



*Verabschiedung der
Vorstandsmitglieder
Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht (li)
und Dr. Matthias Hadesbeck (re)*

Auf dem Weg in post-pandemische Zeiten mit neuen Optionen und Perspektiven

Auch das Jahr 2022 hielt einige Überraschungen für uns bereit, aber der Blick geht vorsichtig optimistisch in die Zukunft: Der Pandemie-Zustand scheint überwunden zu sein, der Wunsch nach Austausch und Wiederaufnahme der Sprachprogramme bei den universitären Kooperationspartnern steigt und bislang restriktive Reisebeschränkungen werden gelockert. Einen ersten Eindruck davon vermögen die Sommerkurse und Austauschprogramme zu vermitteln, die 2022 erstmals wieder in Präsenzform stattfinden konnten (s. S. 5 und S. 6).

Auch im Vorstand gibt es Veränderungen: Die langjährigen Vorstandsmitglieder Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht (2. Vorsitzende) und Dr. Matthias Hadesbeck beenden zum Jahresende 2022 ihre Vorstandsarbeit. Über fast 15 Jahre hinweg haben sie die Geschicke der *Deutschkurse* fachlich fundiert und politisch klug gelenkt. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass sich der Verein auch in Zeiten gravierender bildungs- und sprachpolitischer Veränderungen und wirtschaftlicher Unwägbarkeiten behaupten konnte. Dass sie trotz Mehrfachbelastungen die mit dieser Position verbundene große Verantwortung über viele Jahre hinweg ehrenamtlich und unentgeltlich übernommen und ausschließlich zum Wohl des Vereins gehandelt haben, ist keine Selbstverständlichkeit. Dafür sei ihnen an dieser Stelle auf das Herzlichste gedankt.

Erfreulicherweise ist es uns gelungen, Claudia Meijering (Geschäftsführerin des Studentenwerks München und Nachfolgerin von Dr. Wurzer-Faßnacht) und Dr. Simone Schiedermaier (Wissenschaftliche Mitarbeiterin des DaF-Instituts der LMU München) als neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen, so dass institutionelle Kontinuität und Innovation gleichermaßen gewährleistet sind. Die Belange internationaler Studierender am Hochschulstandort München sind damit auch weiterhin in den besten Händen. Die Interviews auf S. 3 und S. 4 ermöglichen ein erstes Kennenlernen.

Nun wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre mit unseren Berichten, Projekten und Erfahrungen rund um das Deutschlernen.

Dr. Melanie Moll, Direktorin

Die Deutschkurse 2022 in Zahlen

- **In Kursen und Prüfungen:**
Teilnehmer/innen aus
124 Ländern
- **Top-10 der Nationalität-
statistik:**
 1. chinesisch
 2. türkisch
 3. italienisch
 4. ukrainisch
 5. koreanisch
 6. russisch
 7. tunesisch
 8. spanisch
 9. taiwanesisch
 10. kolumbianisch
- **Top-5 der Nationalität-
statistik bei der DSH**
(Deutsche Sprachprüfung
für den Hochschulzugang):
 1. chinesisch
 2. kamerunisch
 3. tunesisch
 4. malaysisch
 5. türkisch



Beratung und weitere
Informationen finden Sie
unter dem Link

[www.lmu.de/de/studium/
studienangebot/angebote-
fuer-internationale-programm-
studierende/lmu-programm-
fuer-gefluechtete/index.html](http://www.lmu.de/de/studium/studienangebot/angebote-fuer-internationale-programm-studierende/lmu-programm-fuer-gefluechtete/index.html)

Ansprechpartnerin:
Monique Esnouf vom
International Office der LMU
[gefuechtete.international@
verwaltung.uni-muenchen.de](mailto:gefuechtete.international@verwaltung.uni-muenchen.de)

Deutschkurse für Geflüchtete aus der Ukraine

Die LMU München bietet Studieninteressierten, die wegen des Kriegs in der Ukraine nach Deutschland geflüchtet sind, vielfältige Unterstützung. Seit April 2022 finden bei uns Deutschkurse für ukrainische Stipendiat/innen der LMU statt. Die Finanzierung wird teils durch Integra-Mittel des DAAD, teils durch BayHost-Mittel ermöglicht.



Der erste Deutschkurs auf A1-Niveau für Studienbewerber/innen aus der Ukraine

Neuer Kurs: *Basic German A1*

Der A1-Kurs *Basic German* fand erstmals im Wintersemester 2022/2023 statt. Ziel war es, innerhalb des Programms *Deutsch im Studium* eine Ergänzung zum etablierten A1-Kurs *Survival German* anzubieten: Während *Survival German* mit nur 30 UE pro Semester vor allem Studierenden in englischsprachigen Studiengängen oder Promotionsprogrammen Grundkenntnisse im Deutschen vermitteln soll und dazu auch das Englische als Unterrichtssprache explizit miteinbezieht, ist der Kurs *Basic German* einsprachig Deutsch konzipiert. Er bietet mit 60 Unterrichtseinheiten pro Semester mehr Gelegenheit zum Üben, Hören und zum freien Sprechen.

Grundlage für den Online-Kurs war das Lehrwerk *Akademie Deutsch*. Unser Fokus lag – wie vom Lehrwerk vorgesehen – auf der mündlichen Umgangssprache. So werden beispielsweise auf die Frage „Wie geht’s?“ zahlreiche alltagssprachliche Antwortmöglichkeiten vorgesehen, von „mittelprächtigt“ bis „bestens, wie immer“. Für Partnerarbeit wurden Breakout Rooms genutzt, und so mancher Teilnehmer versuchte sich mündlich als Bäcker, Apothekerin oder Kellner, ging zur Ärztin und in die Uni oder telefonierte mit einem Lieferdienst. Das Feedback der Studierenden war durchweg positiv: Man kann also weit kommen, an 20 Abenden à 3 Stunden, noch dazu mit viel mündlicher Kommunikation.

Nicole Vogl, Dozentin

Alles kompakt auf
einen Blick:

Programm 2023

Unser umfangreiches
Jahresprogramm bündelt
das Angebot kompakt in
einer Broschüre.

Weitere Informationen dazu:

[www.dkfa.de/images/pdf/
Programm_2023.pdf](http://www.dkfa.de/images/pdf/Programm_2023.pdf)

Weitere Informationen zum
Studentenwerk München:

www.studentenwerk-muenchen.de

Sie sind Geschäftsführerin des STWM und neues Vorstandsmitglied bei den Deutschkursen. Welche Berührungspunkte sehen Sie zwischen diesen beiden Institutionen?

Die Internationalisierung der Hochschulen geht einher mit einer zunehmenden Anzahl englischsprachiger Studienangebote und in Folge mit stetig steigenden internationalen Studierenden, die immer seltener Kenntnisse der deutschen Sprache mitbringen. Damit wird auch die Zielgruppe des Studierendenwerks zunehmend internationaler und diverser. Die Herausforderungen der internationalen Studierenden sind vielfach andere als die der Bildungsinländer. Wir unterstützen die internationalen Studierenden daher neben Wohnheimplätzen durch unser breites Beratungsangebot und auch darin, durch Veranstaltungsformate wie "Come to Munich – be at home" interkulturelle Kontakte zu knüpfen. Ein wichtiger Aspekt des Ankommens scheint mir der Erwerb der deutschen Sprache und aus meiner vorherigen Tätigkeit an der TUM weiß ich, dass die internationalen Studierenden ein großes Interesse haben, die deutsche Sprache zu erlernen.

Die meisten denken beim Wort „Studentenwerk“ an Mensa und Wohnheime. Was hat sich in diesen beiden Bereichen in den letzten Jahren am meisten verändert?

Wir gestalten das Angebot und den Betrieb der Hochschulgastronomie zunehmend nachhaltiger, der Anteil an veganen und vegetarischen Essen steigt kontinuierlich und mit unseren Bistros, Lounges und Cafe-Bars schaffen wir Raum zum Verweilen. Hochschulgastronomie ist viel mehr als nur Nahrungsaufnahme und die kreativen Ideen der Studierenden sind uns sehr willkommen. Persönlich haben mich bei meinem Dienstantritt die professionellen Strukturen und das Agieren der Hochschulgastronomie sehr beeindruckt. Im Bereich Wohnen ist die Belegung der Wohnheime zunehmend internationaler geworden, was

Interview mit Claudia Meijering

Geschäftsführerin des Studentenwerks München und
Zweite Vorsitzende im Vorstand der *Deutschkurse*



durchaus auch eine Herausforderung ist, ob fehlender Deutschkenntnisse und kultureller Unterschiede. Wie oft im Leben geht es nur gemeinsam und dies setzt voraus, dass man sich von beiden Seiten aufeinander zubewegt. Im Studierendenwerk spüre ich hierzu eine sehr große Bereitschaft.

Das Studentenwerk München hat letztes Jahr sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Was wissen die meisten (internationalen) Studierenden zum Beispiel nicht?

Ich frage mich, ob die internationalen Studierenden das Angebot des Studierendenwerks in der Breite nicht sogar besser kennen als die nationalen Studierenden. Wir beobachten bei den internationalen Studierenden einen höheren Beratungsbedarf und im Bereich Wohnen scheint die Not noch größer als bei den deutschen Studierenden. Was vielleicht weniger bekannt ist: Das Studierendenwerk hat über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 30 Nationen und wir agieren wie ein Wirtschaftsunternehmen, wozu auch Wirtschaftsplan, Jahresabschluss und Wirtschaftsprüfung zählen.

Warum ist Ihres Erachtens der Erwerb von Deutschkenntnissen für internationale Studierende wichtig, die in Deutschland leben und studieren möchten.

Sprache ist wesentlich für eine erfolgreiche Integration bzw. für ein Ankommen, wie ich es oben genannt habe. Es geht nicht darum, dass man eine Sprache perfekt beherrscht, sondern darum, dass man sich verständigen kann bzw. verständlich machen kann und damit gehört wird. Auch wenn im beruflichen Umfeld oder im Studium Englisch gesprochen wird, sollte man nicht unterschätzen, dass die deutsche Sprache neue Freundschaften und berufliche Perspektiven eröffnet.

Die Fragen stellte das Marketing-Team der „Deutschkurse“.

Weitere Informationen zum Institut für Deutsch als Fremdsprache:

www.daf.lmu.de

Sie sind neues Vorstandsmitglied bei den Deutschkursen. Was reizt Sie an dieser Aufgabe?

Beim Sprachunterricht geht es ja nicht nur um Vokabeln und ähnliches. Die *Deutschkurse* agieren in einem komplexen Bedingungsgefüge von sprachen- und gesellschaftspolitischen Fragen, von Fragen zur Rolle und Relevanz von Deutsch als Wissenschaftssprache, zu Testformaten und zu Internationalisierung und Digitalisierung von Hochschulen. Das interessiert mich.

Welche Relevanz hat das Fach Deutsch als Fremdsprache für die studienbegleitende und studienvorbereitende Deutschausbildung?

Ein Teil meines Faches beschäftigt sich mit der Erforschung von Deutsch als Wissenschaftssprache aus linguistischer wie aus didaktisch-methodischer Perspektive. Dafür stehen inzwischen große Korpora zur Verfügung. Auch die Forschung im Bereich des kulturellen Lernens ist relevant. Außerdem bildet das Fach Lehrende aus, die später internationale Studierende auf wissenschaftlicher Basis unterrichten können.

Was schätzen Ihrer Erfahrung nach die internationalen Studierenden am Studienstandort München besonders?

Die vielen Hochschulen und Forschungseinrichtungen bieten natürlich sehr gute Bedingungen. Auch Exzellenz und Internationalität spielen eine wichtige Rolle. Und – so wurde mir immer wieder von Studierenden signalisiert – die vielfältigen Freizeitangebote sind attraktiv, nicht zuletzt die Nähe zu den Alpen.



Interview mit Dr. Simone Schiedermaier

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsch als Fremdsprache der LMU München

Welches sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten sprachlichen Vermittlungsgegenstände für internationale Studierende, die in Deutschland ein Studium anstreben?

Wichtig sind nicht nur wissenschaftliche Text- und Diskursarten sowie grundlegende wissenschaftssprachliche Strukturen. Grundlegend sind darüber hinaus sprachliche Mittel, die man benötigt, um den universitären Alltag mit studienorganisatorischen

Fragen und um das Miteinander mit anderen Studierenden und mit Lehrenden sprachlich bewältigen zu können. Dazu gehören Ausdrücke wie „Modul“, „Leistungsnachweis“, „Prüfungstermin“, aber auch Hinweise, wie man zu Dozent/innen Kontakt aufnimmt und wie man sich in der Teamarbeit sprachlich aktiv einbringen kann. Hier ist auch die Sensibilisierung für und die Reflexion von kulturellen Aspekten wichtig.

Angenommen, Sie hätten unbegrenzten Zugriff auf Finanzmittel. Welches Projekt würden Sie dann am liebsten realisieren?

Eine sehr schöne Vorstellung. Ich würde Lehrmaterial für das kulturelle Lernen entwickeln, das auch digital zugänglich ist. Dafür würde ich mit einem interdisziplinären und internationalen Team eine Datenbank mit Fotos von der Linguistic Landscape in München aufbauen. Mit Studierenden innerhalb und außerhalb des deutschsprachigen Raums könnte man so die sprachliche Oberfläche der Stadt – Straßenschilder, Erinnerungstafeln, Hinweisschilder in Universitätsgebäuden, Konsumwerbung, Graffiti, Aufkleber etc. – für kulturelles und auch sprachliches Lernen nutzen. Ziel wäre eine ansprechende, intuitiv und ohne großen Aufwand zugängliche Website, die im Idealfall kontinuierlich aktualisiert wird, sowie die Entwicklung von Konzepten für deren Verwendung in unterschiedlichen unterrichtlichen Kontexten inklusive Begleitforschung.

Wiesn-Gewinnspiel: Ein Wiesn-Abend im Löwenbräuzelt

Auch ein Wiesn-Besuch war 2022 erstmalig wieder möglich. Die 5 glücklichen Gewinner/innen unseres Oktoberfest-Gewinnspiels erlebten ein ganz besonderes Event. Gutscheine für Bier und Hendl im Löwenbräu-Festzelt auf der Abend-Wiesn sorgten bei allen Teilnehmer/innen für gute Laune und eine ausgelassene Feierstimmung.



Die glücklichen Gewinner/innen



... mit ihren Preisen

Neue Kooperation mit der Universität EAN, Kolumbien

Gut Ding will Weile haben

Nach einem ersten Besuch bei der Universität EAN (Escuela de Administración de Negocios) in Bogotá im Jahr 2017 konnte Anfang 2022 schließlich eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen werden. Und schon im Juli 2022 startete eine Gruppe mit 14 Studierenden ihren vierwöchigen Intensivkurs mit Kulturprogramm in München. Fazit der Studierenden: „Die Zeit verging viel zu schnell. Und wir haben sehr viel gelernt!“



Im Patio der „Deutschkurse“: Die 14 Studierenden der EAN und zwei Begleitpersonen (obere Reihe, 3. und 4. v. re.: Juan Carlos Romero Rincón, Coordinador Lenguas Extranjeras und Liliana Leguizamón Buitrago, Gerencia de Internacionalización y Relaciones Institucionales)



Studierende der EAN im Lichthof der LMU (li) und vor dem Geschwister-Scholl-Brunnen der LMU (re)

Blickpunkt Deutschkurse

So war unser Jahr 2022



*Schloss Neuschwanstein
gespenstisch bei Nebel...*



*...und mit viel Sonne: Besuch
im Englischen Garten vor dem
„Chinesischen Turm“*

Unsere Bildergalerie

Sommerkurse und Kulturprogramm 2022 – erstmals seit 2019 wieder „Live und in Farbe“

2020 war das Sommerkurs-Programm aufgrund der Corona-Pandemie fast völlig zum Erliegen gekommen; 2021 wurden vom DAAD ausschließlich Online-Kurse durch Stipendien gefördert. Umso erfreulicher war es, im Sommer 2022 erstmalig wieder internationale Studierende und Gruppen von Kooperationspartnern in Präsenzkursen und im Kulturprogramm vor Ort in München begrüßen zu können. Hier einige Impressionen:



MISU Welcome Party auf der Terrasse der Cafeteria Schellingstraße



„Ein Prosit“ bei der Brauerei-Besichtigung... und im Lichthof der LMU



Kontaktdaten

Deutschkurse bei der Universität München e.V., Agnesstraße 27, 80798 München
T: +49 89 2441049-0, F: +49 89 2441049-99, E: info@dkfa.de, W: www.dkfa.de
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Melanie Moll
Stand: Januar 2023

Bildnachweise: S. 1-2: DkFA, S. 3: Silvie Tillard, S. 4: Barbara Andres, S. 5-6: DkFA